Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 7

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Ich badete meinen dreijährigen Buben und habe die Gewohnheit, ihn jeweils nach dem Bad ins Badetuch zu wickeln und ihn vom Badezimmer in sein Schlafzimmer zu tragen. Da ich gerade etwas ermüdeter war als sonst, sagte ich zu ihm, während ich ihn auf den Arm nahm: « Weisch, Peterli, ich träg di jetzt denn nümme übere, bisch mer efangs z'schwär! » Er schaute mich ängstlich erstaunt an und frug: « Muess i mi denn allemol selber übereträge? » *Frau Dr. W. in N.*

Zur Dekoration auf Palmsonntag bringt die Mutter einen Strauss Stechpalmen heim. Hansli sagt zu ihr: « Gäll, Müetti, de Struuss isch uf de nächscht Stechpalmesunntig! » *M. E. M. in W.*

Ilse geht mit der Mutter in die Stadt und sieht in einem Schaufenster angezeigt: *Weine in Karaffen!* Entrüstet sagt sie: « Aber Mutti, man weint doch ins Taschentuch! » *L. O.*, Interlaken.

In der Schule sollen Wörter mit dem Anfangsbuchstaben X genannt werden. Nachdem ihre Nachbarin nicht über den Namen Xaver hinausgekommen ist, meldet sich die achtjährige E. voller Freude mit dem Wort: G'sundheit! *O D.*

Die fünfjährige Berta und der sechsjährige Karl tummeln sich in der Hofstatt. Karl vergnügt sich damit, Purzelbäume zu schlagen. Mit einem misstrauischen Blick auf ihr Kleid fragt Berta die Mutter: « Darf i o eine mache? » « Das schickt si nid für chlyni Meitli », entgegnete die Mutter. « De muess i halt warte, bis i gross bi », seufzt die Kleine traurig. *F. B.*

Ein kleiner Junge von etwa fünf Jahren steht allein an einer Strassenecke und weint bitterlich. « Was hesch, Chlyne, bisch verlore? » frage ich ihn mitleidig. « I bi nid verlore, i bi da, aber mi Muetter isch verlore », sagt der Kleine schluchzend. *F. B.*

Als eines Abends auf unserm Dorfplatz die Musik spielte, kam unser sechsjähriger Knabe heim und rief: « Mama, d'Musiger tüend musige mit de Musige! » *E. J.*

Unser dreieinhalbjähriger Päuli sitzt am Fussende seines Bettchens, die Decke auf dem Kopfe, im Arm wiegt er sein Baby. Als ich ihn frug, was das zu bedeuten hätte, meinte er: « Gsiesch, jetzt bin i d'Muetter Gottes und 's Annebabeli isch 's Jesuschindli und 's tuet zuelose, wie d'Mutter Gottes singt. » Auf meine Frage, was sie denn wohl singe, antwortet er: « Hm, de Joggeli chunnt vo Heime. » *V. C. in W.*

HELVETIA

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt in Zürich

Einzel-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Wasserschaden-, Automobil-Versicherungen

*

Zum Abschluss von Verträgen empfehlen sich

Die Direktion in Zürich, Bleicherweg 19 und ihre Vertreter

Neues Modell
Einfache Umschaltung

Geringes Gewicht
+
Flaches Format

Erika

die Königin der Kleinschreibmaschinen

W. Häusler-Zepf, Olten

Sachgemässe Projektierung und Ausführung einer Heizungsanlage sichert billigen Betrieb

Erstellung von

Heizungs- und Lüftungsanlagen

jeden Systems und Umfangs
für Koks-, Öl- u. Gasfeuerung

HEINRICH LIER
HEIZUNGS-INGENIEUR S.J.A.
Badenerstr. 440 - Tel. 39205 - Zürich 4